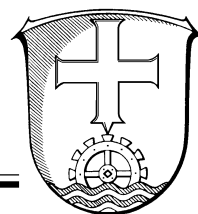


# Der Bürgermeister der Gemeinde Gornheimertal



Bürgerbrief 01 / 2003

69517 Gornheimertal, Juni 2003

## *Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

die bevorstehenden und die zurückliegenden Ereignisse sind gleichermaßen Anlass genug, mich in Form dieses Bürgerbriefes an alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zu wenden.

So stehen mit dem Brückenfest und den Ferienspielen traditionelle Veranstaltungen an, zu deren Besuch ich bereits an dieser Stelle recht herzlich einladen möchte. Darüber hinaus werden aber auch eine Reihe an Baumaßnahmen in den nächsten Wochen so richtig in Gang gesetzt werden, über die ich Sie ebenfalls unterrichten möchte.

Selbstverständlich kann ein Blick auf die aktuelle Haushaltslage auch unter dem Gesichtspunkt der in jüngster Zeit gefassten und viel diskutierten Beschlüsse nicht unterbleiben. Hier ist es den gemeindlichen Gremien und mir ein Anliegen, Informationen und Fakten zu bringen, die nach unserem Kenntnisstand nicht überall lückenlos und sachgemäß vorhanden sind.

Die mehrfach getroffene Aussage „für Sportplätze werden hohe Summen investiert und für Straßensanierung bzw. Kinderspielplätze ist kein Geld da“ ist schlichtweg falsch! Dies soll an verschiedenen Stellen in diesem Bürgerbrief noch vermittelt werden.

Abschließend und bevor wir in die einzelnen Themen einsteigen, möchte ich mich nochmals für das überwältigende herausragende Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger bei unserem Umwelttag bedanken. Durch Ihr aktives Mitwirken wurden alle Erwartungen übertroffen. Mit dieser großartigen Aktion haben wir ohne Frage auch ein Zeichen über unsere Gemeindegrenze hinaus gesetzt und es hat allen viel Spaß bereitet für die gute Sache im Einsatz zu sein.

## Aktuelle Haushaltssituation

Die Haushaltssituation ist geprägt von starken Einbrüchen bei den Einkommensteueranteilen welche aus der Mai-Steuerschätzung resultieren. Mit Einbrüchen war in den letzten Wochen grundsätzlich zu rechnen, jedoch nicht unbedingt in dieser Höhe.

Nicht desto trotz konnte ein ausgeglichener Vorwurf zum Nachtragshaushaltsplan 2003 ausgearbeitet werden, der in Kürze dem Gemeindevorstand zur Beratung vorgelegt und dann in der Gemeindevertretersitzung am 22. Juli 2003 eingebracht werden soll.

Die markantesten Veränderungen im Nachtrag zum Haushalt 2003 sind folgende:

	<b>Haushaltsbelastend</b>	
Einkommensteueranteile	Wenigereinnahmen	120.000 Euro
	<b>Haushaltsentlastend</b>	
Personalausgaben	Kosteneinsparungen durch Altersteilzeit, Erziehungsurlaub, Tarifabschluss durch Verzögerung der Umsetzung bei den Beamten u. a.	50.000 Euro
Sportplatzunterhaltung	Kosteneinsparungen, da Sanierungsmaßnahmen auf Grund Errichtung Kunstrasenspielfelder entfallen	20.000 Euro

Gewerbsteuer	Mehreinnahmen, aktuelle Fortschreibung	38.000 Euro
Veräußerung Unimog, Ankauf Kommunaltraktor	Mehreinnahmen/Einsparungen durch Verkauf Unimog und günstigeren Einkauf Kommunaltraktor	12.000 Euro
Differenz zum Haushaltsausgleich		0 Euro

Im Rahmen des vorliegenden Entwurfs sind keinerlei Kürzungen in den Bereichen Straßenunterhaltung, Kinderspielfläche, Gemeindebücherei, Grünanlagen etc. vorgesehen. Entgegen anderslautender Berichterstattungen möchten wir dies ausdrücklich betonen! Der Haushaltsausgleich 2003 dürfte realisierbar sein.

Wir möchten allerdings nicht unerwähnt lassen, dass in den kommenden Jahren mit weiteren drastischen Steuereinbrüchen zu rechnen sein wird, so die aktuellen Prognosen. Dies könnte ohne Frage auch Auswirkungen auf unsere Finanzplanung haben. Eine Nettoneuverschuldung steht mittelfristig nicht ins Haus.

## Kunstrasenspielfelder

Hauptthema der letzten Wochen, welches auch immer wieder mit der aktuellen Haushaltssituation in Zusammenhang gebracht wurde, waren die Anträge des SV Unter-Flockenbach und der TG Jahn Trösel auf Errichtung von Kunstrasenspielflächen.

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, dem SV Unter Flockenbach für die Baumaßnahmen einen Zuschuss in Höhe von 120.000 Euro zu gewähren. Diese Summe ist der maximale Betrag und reduziert sich bei entsprechend niedrigeren Baukosten. Gleichfalls wurde beschlossen, dass die komplette Unterhaltung des Spielfeldes für die Dauer von 18 Jahren durch den Verein zu erfolgen hat. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt in 2004.

Ein Antrag der TG Jahn Trösel unter gleichen Voraussetzungen wie der SV Unter Flockenbach ebenfalls in eigener Regie ein Kunstrasenspielfeld zu errichten, wurde grundsätzlich befürwortet. Hier gilt es zunächst ein Projekt- und Finanzierungskonzept vorzulegen.

### **Wie kam es zu solchen Entscheidungen in Anbetracht der finanziellen Situation der Gemeinde?**

Im Herbst des vergangenen Jahres hatten beide Vereine einen Antrag auf Errichtung eines Kunstrasenspielfeldes auf den jeweiligen Sportanlagen gestellt. Beide Anträge zielten auf eine 100% ige Finanzierung durch die Gemeinde ab, da es sich zu 100% um eine gemeindliche Anlage handelt.

Es standen somit Kosten in Höhe von

350.000 Euro	Sportanlage Unter-Flockenbach
250.000 Euro	Sportanlage Trösel
<b>Gesamt: 600.000 Euro</b>	für die Gemeinde im Raum.

Die Gemeindevertretung hat damals beide Anträge abgelehnt und gleichzeitig die Gründung einer Kommission empfohlen, welche das Thema Kunstrasenspielfeld Gorxheimertal aufarbeiten sollte. Aufgabe der Kommission hätte es unter anderem sein sollen zu prüfen, inwieweit ein Kunstrasenspielfeld in der Gemeinde ausreichend ist. Die Kommission war auch mit Vertretern beider Vereine personell besetzt.

Bei dieser Kommissionssitzung wurde sehr schnell deutlich, dass die Vereine kein Interesse an der gemeinsamen Nutzung einer Anlage haben. Für beide Vereine war der aktuelle Standort der Anlage verbindlich.

Von Vereinsseite wurde aber auch erkannt, dass es der Gemeinde nicht zumutbar sein wird in der jetzigen Zeit 600.000 Euro für zwei Kunstrasenspielfelder in Gorxheimertal zur Verfügung zu stellen.

So hat sich der SV Unter-Flockenbach frühzeitig um andere Finanzierungsmöglichkeiten bemüht und im Januar mitgeteilt, dass er die Maßnahme in eigener Regie durchführen möchte und von der Gemeinde einen Zuschuss beantragt. Nachdem entsprechende Finanzierungskonzepte des Vereins vorlagen und auch die rechtliche Situation geprüft war bzw. entsprechende Bedingungen und Auflagen ausgearbeitet waren, hat die Gemeindevertretung, bei Kosten für den Verein von 350.000 Euro, einen Zuschuss von maximal 120.000 Euro bewilligt. Eine Möglichkeit die Maßnahme in Folgejahre zu verschieben bestand nicht, da das Finanzierungskonzept des Vereins auch einen Landeszuschuss in Höhe von ca. 60.000 Euro beinhaltet, der nur dann an den Ver-

ein ausgezahlt wird, wenn die Maßnahme im Jahr 2003 realisiert wird. Im Zuge der Entscheidung wurde auch abgewogen, dass die Sanierung des Tennenplatzes in Unter-Flockenbach erst vor wenigen Jahren erfolgt ist.

Der Verein, der alleiniger Träger und Verantwortlicher des Projektes ist, wird die Maßnahme noch in diesem Sommer realisieren.

Die Sportanlage Trösel, welche vor 13 Jahren errichtet wurde, weist einen Sanierungsbedarf in Höhe von ca. 70.000 Euro auf. Ursprünglich waren im Haushalt 2003 für die Sanierung der Tennendecke 20.000 Euro veranschlagt. Nach intensiver fachlicher Überprüfung muss festgestellt werden, dass dieser Ansatz bei Weitem nicht ausreichend sein wird. Im Zusammenhang mit der Diskussion Errichtung Kunstrasenspielfeld wird der Haushaltsansatz für das Jahr 2003 im Nachtrag gestrichen werden.

Die TG Jahn Trösel hat mit ihrem Antrag signalisiert, dass auch sie als Träger der Maßnahme auftreten wird und hierfür ebenfalls erhebliche Eigenmittel aufbringen muss. Es wurde ein Zuschuss analog des Zuschusses des SV Unter-Flockenbach beantragt, sodass sich die Zuschusssumme auf ebenfalls maximal 120.000 Euro belaufen wird, wobei es den Zuschuss nach Vorlage der Unterlagen seitens der gemeindlichen Gremien noch festzusetzen gilt. Auch die TG Jahn Trösel wird im Falle einer Bezuschussung wohl verpflichtet, für die Unterhaltung des Kunstrasenspielfeldes im gleichen Zeitraum wie der SVU komplett aufzukommen.

Dies ist in beiden Fällen eine grundlegend neue Situation, denn bisher fielen die Kosten stets zu Lasten der Gemeinde, sei es bei der Anschaffung von Auffüllmaterial, Berechnungsgeräten, Reparaturen etc.. Lediglich die reinen Unterhaltungsarbeiten wie Material auffüllen, Sportfläche abziehen etc. wurden von den Vereinen ausgeführt.

Somit wird der Haushalt der Gemeinde in diesem Bereich langfristig entlastet.

Ebenso kann anhand dieser Zahlen festgestellt werden, dass die Errichtung von zwei Kunstrasenspielfeldern in Gornheimertal mit **maximal 240.000 Euro** Gemeindeanteil unter diesen Voraussetzungen effektiv günstiger ist als die Errichtung eines Kunstrasenspielfeldes, selbst am günstigsten Standort. Dies resultiert aus dem großen finanziellen Engagement welches beide Vereine bereit sind zu erbringen.

Hier sei nochmals erwähnt, dass es sich bei den Sportplätzen in beiden Fällen um gemeindliche Anlagen handelt und bei allen größeren Maßnahmen in der Vergangenheit die Finanzierung zu 100 % durch die Gemeinde bzw. andere öffentliche Zuschussgeber (allerdings nur in geringem Maße) erfolgte.

Insofern kann auch unter finanziellen Gesichtspunkten von einer weitreichenden und zukunftsorientierten Entscheidung gesprochen werden und es gilt auch das hohe finanzielle Engagement, welches beide Vereine aufzubringen bereit sind, ausdrücklich zu erwähnen. Ein Kunstrasenspielfeld bietet ohne Frage für die Vereine unserer Gemeinde eine weitaus bessere Perspektive vor allem für deren umfangreiche Jugendarbeit. Kunstrasenplätze werden in naher Zukunft immer mehr die pflegeintensiven Tennenplätze ablösen. Dies liegt auch daran, dass die neuen Produkte auf dem Markt entgegen früher keine, bzw. so gut wie keine Bewässerung mehr erfordern.

Die Gemeinde hat auch die finanzielle Belastung sehr kritisch im Blick. Die Gemeindevertretung beabsichtigt für diese Zuschüsse in Kürze Investitionsfondsdarlehen, d. h. zinsgünstige Darlehen, zu beantragen. Durch die beschriebenen Einsparungen bei der Unterhaltung über diesen langen Zeitraum werden wir einen Teil dieser Finanzbelastung kompensieren können, auch dies muss berücksichtigt werden.

Die Entscheidung war nicht leicht und man hat es sich ganz gewiss auch nicht einfach gemacht. Befürworter und Kritiker haben gleichermaßen gewichtige Argumente vorgebracht, die, auch dies soll betont werden, allesamt nachvollziehbar waren. Es war eine sachliche Auseinandersetzung mit vielem für und wider. Zu guter Letzt hat man sich für die Vereine entschieden, wohlwissend, dass auch diese mit ihren Anträgen sicherlich sehr nahe an die Grenze ihrer Belastbarkeit gegangen sind.

Ein Spielbetrieb beider Vereine auf einer Anlage wäre theoretisch sicherlich möglich gewesen. Ein Verein hätte dann allerdings seinen Standort komplett aufgeben müssen. Fakt ist, dass diese Situation von keinem der beiden Vereine gewünscht war. So hätte die Gemeinde eine Lösung auf einem Platz nur auf Basis des massiven Widerstands zumindest eines Vereins praktizieren können und finanziell wäre das ganze für die Gemeinde zudem teurer geworden als die aktuell im Raum stehende Lösung.

# Einladung zum Brückenfest auf dem Festplatz am Bürgerhaus

Am Sonntag, 29. Juni 2003

Beginn 15.00 Uhr

## Programmpunkte:

- Grundelbachregatta
- Kinderbelustigungen
- Preisverleihung Malwettbewerb zum Thema Umwelt
- Buntes Rahmenprogramm
- Katholischer Kindergarten
- TV Gorxheim
- TG Jahn Trösel



Musikalische Unterhaltung  
Musikalische Unterhaltung  
mit Musikmark  
mit Karl Schork



Umfangreiche Speisen und Getränke  
Kaffee und Kuchen etc.

Bewirtung durch  
die TG Jahn Trösel



---

## Baumaßnahmen/Unterhaltungsmaßnahmen

---

Ein weiterer Bauabschnitt der **Kanalsanierungsmaßnahmen** wurde im Frühjahr abgeschlossen, wodurch mehrere gravierende Schäden an unserem Kanalnetz beseitigt werden konnten. Es sind bei Weitem noch nicht alle Schäden behoben, sodass es auch in Zukunft zu Sanierungsmaßnahmen kommen wird. Zu diesen Sanierungen ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet.

Endlich, zumindest auf mündlichem Wege, gab es von den übergeordneten Stellen grünes Licht, dass das Land Hessen die **Kanalbaumaßnahmen** im Rahmen des Generalentwässerungsplanes bezuschussen wird. Träger der Maßnahme sind sowohl die Gemeinde als auch der Abwasserverband Grundelbachtal. An vielen Stellen in unserem Kanalnetz müssen Bauwerke verändert bzw. Kanaldimensionen vergrößert wer-

den um einen reibungslosen Abfluss zu gewährleisten. Hier stehen, ebenfalls auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen, Investitionen in Millionenhöhe an. Die Maßnahmen sollen in Kürze ausgeschrieben werden, sodass nach den Sommerferien mit einem Baubeginn gerechnet werden kann. Es ist bereits absehbar, dass es an einigen Stellen zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen wird. Wir werden hierüber frühzeitig informieren und bitten schon vorab auf Verständnis für etwaige Beeinträchtigungen.

Die **Friedhofserweiterung** wurde bereits an eine Firma vergeben. Im nördlichen Bereich entstehen ca. 175 neue Grabstellen von denen die ersten voraussichtlich bereits im nächsten Jahr benötigt werden. Mit der Maßnahme mit einem Kostenvolumen von ca. 150.000 Euro wird Ende Juli/Anfang August begonnen.

Die **Dachsanierung Mehrzweckhalle** wird in den nächsten Wochen in Angriff genommen. Bestand eine gewisse Zeit die Hoffnung diese Maßnahme noch etwas aufschieben zu können, mussten wir vor wenigen Wochen bei einem starken Regenereignis wiederholt feststellen, dass das Dach an mehreren Stellen undicht ist. Die Ausschreibung wird derzeit vorbereitet.

Wir wissen, dass unsere **Gemeindestraßen** an verschiedenen Stellen Schäden aufweisen die es zu sanieren gilt. In Kürze werden hier Sanierungsmaßnahmen in Angriff genommen. Dabei wird nach einer Prioritätenliste vorgegangen. Eine Kürzung der Mittel hat nicht stattgefunden! Wie bei vielen anderen Projekten auch haben wir zu nächst die Steuerschätzungen abgewartet um die finanzielle Sicherheit zu erhalten.

---

## Abfallbeseitigung

---

Wir befinden uns im Jahr 1 nach der Gründung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße dem die Gemeinde aus bekannten Gründen im vergangenen Jahr nicht beigetreten ist. Mit dem Bürgerbrief der genau vor einem Jahr erschienen ist hatten wir uns mit der Aktion 10% ehrgeizige Ziele gesetzt. Von vielen Seiten haben wir großartige Unterstützung erfahren und auch die Informationsveranstaltungen bei den Ferienspielen, in den Kindergärten und Schule waren ausnahmslos erfolgreich.

Gorxheimetal hatte im Jahr 2002 das geringste Gesamtmüllaufkommen im Kreis Bergstraße, eine stolze Bilanz! Es gibt allerdings immer noch Einsparungspotenziale, zu diesem Ergebnis kommen wir, wenn wir die Mengen der einzelnen Abfallstoffe analysieren. Beste Ergebnisse beim Biomüll werden relativiert durch ein kreisdurchschnittliches Aufkommen beim Restmüll. Hierauf gilt es den Blick zu richten und durch Müllvermeidung bzw. noch bessere Aussortierung des DSD-Anteils zusätzliche Einsparpotenziale zu erschließen. Die aktuellen Bilanzen zeigen uns aber auch, dass wir exakt auf dem Mengenniveau des Vorjahres liegen und somit ein ähnlich gutes Ergebnis anstreben. Wir sind sehr froh, dass wir solche Zahlen vermelden können und als kleines

Dankeschön werden jedem Haushalt mit diesem Bürgerbrief wieder **zwei Rollen DSD-Säcke** ausgehändigt.

Unser Umweltspatz, der mit Freude diese positiven Ereignisse beobachtet hat, wird auch in Zukunft sein Augenmerk auf Abfallvermeidung und Abfallverwertung legen.



Wir können zum jetzigen Zeitpunkt mit Gewissheit sagen, dass ein Beitritt zum Zweckverband auch für das kommende Jahr nicht zur Diskussion steht und wir für das Haushaltsjahr 2004 Gebührenstabilität im Bereich Abfall garantieren können.

Der Umwelttag war ein riesiger Erfolg, wenn auch die eingesammelten Mengen in gewisser Weise erschreckend waren. Wir waren auf vieles vorbereitet, dennoch hat uns die Vielzahl der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aber auch Spender von Salaten, Kuchen, Wurst, Brötchen und Getränken mehr als überrascht. Nochmals herzlichen Dank allen Mitwirkenden und allen Sponsoren.

---

## Ersatzbeschaffung Unimog

---

Für den siebzehn Jahre alten Unimog ist eine Ersatzbeschaffung erforderlich, da Reparaturkosten im 5-stelligen Bereich anstehen. Die Gemeindevertretung hat den Grundsatzbeschluss gefasst, an Stelle des Unimog einen **Kommunaltraktor** zu erwerben. Dieser Kommunaltraktor wird in gleichem Maße den Winterdienst sicherstellen wie seither der Unimog. Darüber hinaus verfügt er über einen Frontlader, welcher mit

Erdschaufel und Palettengabel ganz neue Einsatzmöglichkeiten eröffnet, da der gemeindliche Bauhof bisher weder über einen Radlader noch über einen Stapler verfügt. Ein Kommunaltraktor ist zudem um einiges günstiger als ein Unimog, sodass auch die im Haushalt veranschlagten Mittel in Höhe von 75.000 Euro ausreichen. Diese wären beim Erwerb eines neuen Unimog bei Weitem nicht ausreichend gewesen.

# Wanderwege/ Ruhebänke

Eine Bestandsaufnahme der Ruhebänke entlang unserer Wanderwege ist erfolgt und wie nicht anders zu erwarten wurde dabei festgestellt, dass viele Bänke defekt sind und nicht mehr repariert werden können. Wie auch bei den Spielplätzen, mussten die Bänke umgehend abgebaut werden, da bei der Benutzung Verletzungsgefahr bestand. Andere Bänke sind zugewuchert, bzw. war an deren Standort vor Jahren eine schöne Aussicht gegeben, so ist der Ausblick inzwischen komplett zugewachsen. Für die defekten Bänke werden wir im Rahmen unserer Haushaltsmittel Ersatzbeschaffungen vornehmen.

Es wäre schön, wenn uns unsere „organisierten“ Wanderergruppen oder andere Freiwillige in Zukunft bei der Unterhaltung dieser Bänke und der umliegenden Flächen unterstützen würden. Hier nehmen wir gerne entsprechende Hilfe entgegen, was selbstverständlich auch für andere öffentliche Flächen gilt. Lobenswert ist zu erwähnen, dass es hier bereits positive Beispiele gibt und auch schon Zusagen von Wanderergruppen vorliegen.

# Kinderspielplätze

Vor einigen Wochen hat die Verwaltung erstmals einen **Spielplatzführer** veröffentlicht. Damit wollten wir auf das breite Spielplatzangebot in Gorchheimtal aufmerksam machen. Es wurde auch beschrieben, welche Spielgeräte auf welchen Spielplätzen vorhanden sind und so kann jeder für das richtige Alter seinen idealen Spielort ausfindig machen. Allerdings ist es uns auf Grund begrenzt zur Verfügung stehender Flächen nicht möglich, auf jeder Anlage das komplette Altersspektrum abdecken zu können. Spielplatzführer sind im Rathaus erhältlich.

Einige Geräte, beispielsweise das Spielgerät auf dem Spielplatz in der Kirschenstraße, waren irreparabel defekt und mussten kurzfristig abgebaut werden. Ein neues Gerät wurde bereits bestellt und auch auf anderen Spielplätzen werden in diesem Jahr noch Investitionen getätigt. Alles in allem stehen laut Haushaltsplan 6.500 Euro für die Unterhaltung der Spielplätze zur Verfügung. Diese Mittel fließen in die Anschaffung bzw. Reparatur von **Spielgeräten**.

# Ferienspiele 2003

Alle Kinder werden zu folgenden Veranstaltungen herzlich eingeladen,  
Treffpunkte sind angegeben!

Mittwoch, 13. August 2003  
Eröffnung der Ferienspiele  
beim SV Hubertus Trösel  
am Schützenhaus, Sportanlage Trösel



Freitag, 15. August 2003  
Spiele- und Informationstag bei der Freiwilligen  
Feuerwehr Gorchheimtal  
in Gorchheim, Feuerwehrgerätehaus

Eingeladen sind alle Kinder zwischen 6 und 14 Jahren,  
sowie Kleinkinder in Begleitung einer Aufsichtsperson.

Alle Veranstaltungen sind von 14.00 bis 17.00 Uhr!!!

Für Verpflegung ist bestens gesorgt!

Dienstag, 19. August 2003  
Kindersprechstunde bei  
Bürgermeister Uwe Spitzer  
anschließend großes Videospektakel  
mit aktuellem Film, Rathaus!!!



Donnerstag, 21. August 2003  
Wanderung ab Bauhof mit Revierförster Winkler,  
Abschlussgrillen im Bauhof Gorchheimtal!



# Lärmverordnung

---

In den letzten Wochen gab es einige Anfragen zu den Regelungen der Lärmverordnung. Wir möchten auszugsweise auf die wichtigsten Bestimmungen hinweisen. Kommt es zu massiven Lärmbelästigungen mit entsprechenden Beeinträchtigungen, so sollte außerhalb der Dienstzeiten der Gemeindeverwaltung Kontaktaufnahme mit der Polizei zu erfolgen.

## **Auszüge aus der Lärmverordnung:**

### **§ 2 Grundregel**

Soweit sich nicht aus den §§ 3 bis 7 weitergehende Gebote und Verbote ergeben, hat sich jede Person so zu verhalten, das andere nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar durch Lärm beeinträchtigt werden.

### **§ 3 Schutz der Nacht-, Mittags- und Feiertagsruhe**

(1) Vom 1. Mai bis zum 31. August ist es in der Zeit von 21 bis 7 Uhr, in den übrigen Monaten in der Zeit von 20 bis 7 Uhr verboten, Lärm zu verursachen, durch den andere beeinträchtigt werden.

(2) Das Verbot des Abs. 1 gilt in Wohnhäusern, in deren unmittelbarer Nähe, in Wohngebieten und deren unmittelbarer Nähe auch in der Zeit von 13 bis 15 Uhr. Ausgenommen von dem Verbot sind Leistungen, die in Ausübung eines zugelassenen Gewerbes erbracht werden.

(3) An Sonn- und Feiertagen ist es verboten, Lärm zu verursachen, durch den andere beeinträchtigt werden.

(4) Die Verbote der Abs. 1 bis 3 gelten nicht  
1. für Maßnahmen zur Verhütung oder Beseitigung von Notständen,

2. für Gewerbebetriebe innerhalb von Baugebieten, die nach dem geltenden Bauplanungsrecht ausschließlich für Betriebe dieser Art vorgesehen sind,

3. für sonstige Gewerbebetriebe und für landwirtschaftliche Betriebe, soweit Arbeiten dieser Art zu den vorgenannten Verbotszeiten nicht aufschiebbar sind und der Grundsatz des § 2 beachtet wird.

### **§ 7 Betrieb von Rasenmähern und anderen lärmerzeugenden Geräten im Freien**

(1) Rasenmäher jeder Art dürfen, über den Regelungsbereich des § 6 der Rasenmäherlärmverordnung in der Fassung vom 13. Juli 1992 (BGBl. I S. 1248) hinausgehend, an Werktagen in den Zeiten von 19 bis 7 Uhr und von 13 bis 15 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen nicht benutzt werden.

(2) Das Verbot des Abs. 1 gilt auch für den Betrieb anderer lärmerzeugender Arbeitsgeräte durch Privatpersonen im Freien.

(3) Lärmerzeugende Geräte zur Beseitigung von Schnee und Eis dürfen durch Privatpersonen und Gewerbetreibende in den Zeiten von 22 bis 5 Uhr und von 13 bis 15 Uhr nur benutzt werden, wenn die Wetterlage dies erfordert.

### **§ 8 Halten von Tieren**

(1) Wer für Tiere verantwortlich ist, hat dafür zu sorgen, dass Dritte nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar durch den von diesen Tieren ausgehenden Lärm beeinträchtigt werden.

(2) Übliche Geräusche und Laute aus der landwirtschaftlichen Tierhaltung, die auf landwirtschaftlichen Grundstücken oder in landwirtschaftlichen Gebäuden betrieben wird, gelten als unvermeidbar.

# Hundekot im öffentlichen Bereich

---

Wenn bei Mäharbeiten rund um das Bürgerhaus die dieser Tage durchgeführt wurden mehr als 30 Hundekothaufen registriert und in mehreren Fällen unsere Bauhofmitarbeiter beim mähen von diesen Fäkalien bespritzt wurden, wenn genau gleiches beispielsweise für die Sportanlage und den angrenzenden Spielplatz in Trösel gilt, wenn zudem landwirtschaftliche und private Flächen verunreinigt werden, wenn es noch unzählige weitere vergleichbare Flächen und Plätze gibt, dann fragen wir uns, was all unsere Appelle in der Vergangenheit genutzt haben.

Es gibt keinerlei Recht der Verunreinigung öffentlicher Flächen, sei es Grünanlagen, Festplätze, Straßen, Gehwege oder Böschungen um nur einiges zu nennen.

Wir wissen, und dies möchten wir ausdrücklich betonen, dass es auch viele andere positive Beispiele gibt, wo es eine Selbstverständlichkeit ist, dass die Hunde „ihr Geschäft“ auf dem eigenen/gemieteten Grundstück bzw. in den eigenen vier Wänden verrichten.

Aus gegebenem Anlass möchten wir ebenfalls nochmals darauf hinweisen, dass das Betreten von Spielplätzen mit Hunden ausnahmslos nicht zulässig ist.

Sollten wieder erwarten in absehbarer Zeit keine Besserungen dieser Missstände erfolgen, sehen wir uns bedauerlicherweise dazu gezwungen, weitere Maßnahmen zu ergreifen.

# Straßenverkehrs-konzept

---

Für die Gemeinde wird derzeit ein Verkehrskonzept erstellt. Erste Beratungen wurden in den Gremien geführt, wobei in den nächsten Monaten an dem Konzept weiter gearbeitet werden soll. Dann gilt es auch Entscheidungen zu treffen zur Umsetzung einzelner Maßnahmen.

Eines der Themen, auf welches wir schon jetzt eingehen möchten, wird die **Parksituation auf den Gehwegen sowie der Überhang von Sträuchern** sein. Hier bitten wir alle Verkehrsteilnehmer sicherzustellen, dass unsere Gehwege nicht zugeparkt sind. Fahrbahnbegrenzungstreifen entlang der Hauptstraße sind keine Parkstreifen! Unsere Gehwege, nicht nur entlang der Hauptstraße, werden auch von Bürgerinnen und Bürgern genutzt die beispielsweise auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Gleiches gilt aber auch für Eltern die mit dem Kinderwagen unterwegs sind. Kleine Unachtsamkeiten beim Abstellen der Fahrzeuge haben für Passanten oft gravierende negative Auswirkungen.

Es ist Fahrzeughaltern sicherlich leichter zuzumuten das Fahrzeug gegebenenfalls etwas weiter entfernt oder im Hof bzw. Garage abzustellen, als dass der genannte Personenkreis mehrmals den Gehweg verlassen, sich dabei in den fließenden Verkehr einordnen muss, um an den Fahrzeugen vorbei zu kommen.

Auch bei Überhang von Sträuchern in den Verkehrsraum bitten wir um entsprechenden Rückschnitt.

# Senioren ans Netz

---

Nach der überwältigenden Resonanz zu Beginn des Projektes sind wieder Plätze frei, da viele Lehrgangsteilnehmer inzwischen erfolgreich ihr Grundwissen aufgefrischt haben. Andere Seniorinnen und Senioren nehmen nach wie vor begeistert an dem wöchentlichen Angebot teil. Interessierte können jederzeit in dieses Angebot einsteigen, wobei direkte Kontaktaufnahme mit der evangelischen Kirche, Herrn Roland Schlösser, Tel. 21274 bzw. der Freiwilligen Feuerwehr Gorxheimertal, Herrn Harald Weiß, Tel. 23620 empfohlen wird. Uns wurde bestätigt, dass die Jugendlichen, die sich hier ehrenamtlich engagieren, auf hervorragende Weise Wissen vermitteln, wofür ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken möchte. Ein Musterbeispiel erfolgreicher Zusammenarbeit von Jugend und Senioren auf ehrenamtlicher Basis ist entstanden.

# Bilderausstellung

---

„Inspiration Natur“ ist der Titel einer Ausstellung mit fotografischen Impressionen aus unserer Umgebung von Robert Cloutier. Die Vernissage findet am Donnerstag, 26. Juni 2003 um 19.30 Uhr statt. Bis zum 15. September sind die Bilder im Foyer des Rathauses zu sehen. Zum Besuch der Ausstellung, bzw. zur Vernissage, wird herzlich eingeladen.

.....

## Tel./E-mail- Verzeichnis der Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Gorxheimertal

---

Vorwahl Gorxheimertal: 06201  
**Gemeindeverwaltung:** Telefon: 2949-0  
Fax: 294929  
Homepage Gemeinde Gorxheimertal: [www.gorxheimertal.de](http://www.gorxheimertal.de)

Amt	Name	Rufnummer	E-mail
Zentrale		2949-0	Rathaus@gorxheimertal.de
Einwohnermeldeamt	Frau Claudia Noe	294910	Claudia.No@gorxheimertal.de
Sozial/Rentenamt	Frau Sandra Eisenhauer	294911	Sandra.Eisenhauer@gorxheimertal.de
Standesamt	Frau Maria Schmitt	294912	Maria.Schmitt@gorxheimertal.de
Bauamt	Herr Andreas Michael	294915	Andreas.Michael@gorxheimertal.de
Bauamt	Frau Judith Bigalke	294916	Judith.Bigalke@gorxheimertal.de
Hauptamt	Frau Anette Rothermel	294918	Anette.Rothermel@gorxheimertal.de
Bürgermeister	Herr Uwe Spitzer	294919	Uwe.Spitzer@gorxheimertal.de
Hauptamt	Herr Udo Zink	294920	Udo.Zink@gorxheimertal.de
Ordnungsamt	Frau Sandra Peters	294921	Sandra.Peters@gorxheimertal.de
Finanzverwaltung	Herr Ralf Kohl	294923	Ralf.Kohl@gorxheimertal.de
Kasse	Frau Ulrike Schmitt	294924	Ulrike.Schmitt@gorxheimertal.de
Steueramt	Herr Bernd Helfrich	294925	Bernd.Helfrich@gorxheimertal.de
Hauptamt	Frau Lena Wolf	294918	Lena.Wolf@gorxheimertal.de